



FRONTIER LODGE

Liebe Familie und liebe Freunde, wahrscheinlich habt ihr euch schon gefragt, ob hier in der Tiefe der Rocky Mountains das Internetnetz für mehrere Monate zusammen gebrochen ist, da ihr so lange nichts mehr von mir gehört habt. Doch dies war nicht der Fall. Hinter mir liegen mehrere anstrengende Monate, in denen ich wieder viel lernen und erleben durfte.



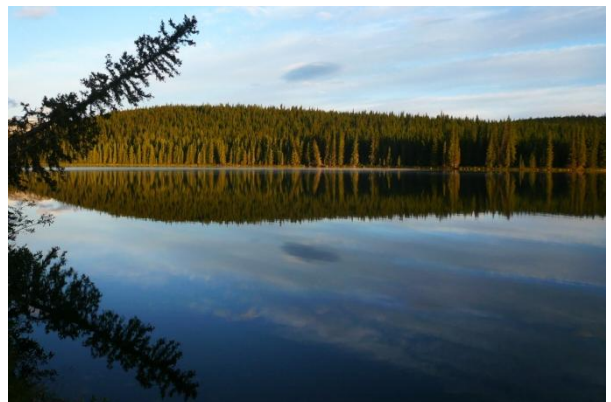
Nach meinem wunderschönen Deutschlandaufenthalt bin ich wieder sehr erholt und erwartungsvoll in das Flugzeug gestiegen. Ich war sehr gespannt, was in den nächsten Monaten passieren wird und wie ich Gott begegnen darf. In den ersten zwei Monaten durfte ich unseren neuen Hausmeister einlernen. Wir hatten gemeinsam eine sehr intensive Zeit mit mehreren großen Renovierungen und Projekten. Da ich so viel im Hausmeisterbereich gearbeitet habe, konnte ich natürlich meiner Verantwortung in unserem Bike - Programm nicht nachkommen und so wurde es leider vernachlässigt.

So durfte ich dann Anfang März beginnen, die alten Fahrräder auf Vordermann zu bringen und für den Verkauf vorzubereiten. Gott hat uns dieses Jahr sehr reich gesegnet und wir konnten fast alle älteren Modelle verkaufen und mit neuen ersetzen. Bisher konnte ich leider nicht all meine Vorhaben für die neue Bike - Saison umsetzen. Doch ich hoffe, dass ich noch paar Ziele umsetzen kann, bevor ich Kanada verlasse.



Nebenher konnte ich in diesen Monaten an einem großen Feuerwehrcurs teilnehmen. Es handelt sich um die kanadische Grundstufe für professionelle Feuerwehr Grundstufe 1. Leider weiß ich noch nicht, ob ich den Kurs in der Theorie bestanden habe, da dieses Jahr die schriftliche Prüfung sehr schwierig war. Es war eine sehr lernreiche und gute Zeit, welche ein guter Ausgleich für die viele körperliche Arbeit am Camp war.

In den Monaten habe ich in meiner Stillen Zeit sehr viel lernen dürfen, ich habe den Auszug von Ägypten studiert, was hoch interessant ist. Das Buch Christus in Euch: Dynamik des Lebens von W. Ian Thomas geht sehr ausführlich auf diesen Auszug ein. Mir hat die Parallele zu unserem heutigen Leben sehr angesprochen. Ian Thomas beschreibt, dass Leben in der Wüste mit einem lauwarmen Christsein, das nicht von Jesus regiert wird.





Das Gelobte Land soll wider spiegeln, wenn ein Mensch von Christus regiert wird. Die Gedanken über das Leben im Gelobten Land, hat mich sehr herausgefordert und berührt. Ich habe mir sehr viele Gedanken darüber gemacht, ob mein Christsein, das Gelobte Land wieder spiegelt. Mir ist sehr eindrücklich klar geworden, dass das Gelobte Land anders ist als ich mir es vorgestellt habe. Ich habe immer gedacht, im Gelobten Land wird das Leben einfacher. Das Gelobte Land ist, wo harte und ermüdende Arbeit auf uns wartet. Doch am Ende reihen sich Ernte nach Ernte an, welche sich in Segen wieder spiegeln. Selbst die Ernte muss man erst in die Vorratskammern bringen und weiter bearbeiten, dass sie nicht verfault.

Ich hoffe immer, wenn ich die Bibel lese, etwas zu finden, dass mein Leben mit Gott einfacher, angenehmer wird. Doch leider steht es nicht so in der Bibel geschrieben. Es steht geschrieben, dass wir reichen Segen erhalten dürfen und Hoffnung sowie Freude in unserem Leiden erfahren.

In 2.Kor. 1,6 steht: Darum sind wir zuversichtlich und haben keine Angst um euch. Denn ihr werdet zwar leiden müssen wie wir, aber ihr werdet auch von Gott getröstet werden.

So wie es im Moment bei mir persönlich aussieht, werde ich Mitte Juli nach Deutschland zurück kehren. Ich befinde mich im Moment im Bewerbungsgespräch mit der Kontaktmission für ein Studium.

Dieser Studiengang ist ein sehr praktischer Studiengang, indem man 10 Monate im Jahr sich in einer Praxisphase befindet und zwei Monate gibt es dann intensive Kurse, welche sich Präsenzphase nennt. Nach drei bis vier Jahren schließt man die Ausbildung ab. Diese Ausbildung entspricht einem Bachelor of arts.



In den verbleibenden 2 Monaten werde ich noch viel mit Schulgruppen hier am Camp zu tun haben. Ich hoffe ebenfalls noch einige Projekte für das Bike - Programm abschließen zu können. Ein großes Projekt wäre die Vereinfachung einer unserer wichtigsten Mountainbike Trialstrecke.

Einzelne Verbindungsstrecken sind zum Fahren sehr schwierig und da ist einiges an Erdbewegungen notwendig. Ich bete schon seit zwei Jahren, dass wir für diese



Tätigkeit einen kleinen Bagger zur Verfügung bekommen. Nun bin ich sehr gespannt, ob dieses Projekt in meiner verbleibenden Zeit noch vollendet werden kann.

Erwartungsvoll gehe ich in die Frühlingsaison hinein, da ich gewiss sein darf, dass großer Segen auf uns wartet.

Ich wünsche euch, dass ihr Gottes Nähe jeden Tag spüren dürft. *Ich bete darum, dass unsere Liebe immer reicher und tiefer wird und dass wir immer mehr Weisheit und Einsicht erlangen, ihm, unserem König und Herrn Jesus Christus entgegen zu gehen. Alles Gute, was Christus in einem von Schuld befreiten Leben mit uns erreicht, wird Gott verherrlichen, zu seiner Ehre und zu seinem Lob!*
Philipper 1.9

Gottes Gnade sei mit euch allen!

Liebe Grüße aus Kanada

euer *Cornelius*